

CERASPAÑA INTERNATIONAL 49

DAS MAGAZIN FÜR SPANISCHE FLIESEN | FRÜHLING 2009

CEVISAMA 2009 | FLIESENTRENDS | ARCHITEKTURPREISE | STUDENTENPROJEKTE

DIE KRISE ALS CHANCE

Die Cevisama verzeichnete einen angesichts der derzeitigen Situation auf den europäischen und internationalen Märkten erwarteten Besucherrückgang. Auch wenn die absoluten Zahlen in diesem Jahr im Vergleich zur Vorjahresveranstaltung rückläufig waren, so bleibt doch festzuhalten, dass sich das Besucherprofil auf Spaniens Keramikleitmesse weiter verbesserte: Nahezu 20 Prozent der Besucher waren Architekten, Designer und Innenarchitekten.

Und es bleibt ebenfalls festzuhalten, dass sich sowohl auf Seiten der Aussteller als auch der Besucher die negativen Erwartungen vor der Messe im Laufe der Veranstaltung keineswegs bestätigten. Aussteller, deren Kunden sowie Entscheider sprachen von einer positiven Grundstimmung, und die Fachbesucher bewerteten es als bemerkenswert und vorbildlich, dass ungeachtet der derzeitigen wirtschaftlichen Situation nicht wenige Hersteller auffällig viele und besonders innovative Neuheiten mit nach Valencia gebracht hatten. Es waren die Hersteller von Architekturkeramik, die von einer großen Zahl ausländischer Fachleute – vor allem aus Deutschland – besucht wurden. Und diejenigen, die sich auf Keramik speziell für das Luxus-Segment spezialisiert haben, zeigten sich zufrieden über den Zuspruch der Besucher aus den asiatischen Märkten.

Ich kann mich hier nur den Worten von Beatriz Urbón, der Messedirektorin der Cevisama, anschließen, die allen Ausstellern ein großes Lob für ihr unvermindertes Engagement auch in Krisenzeiten zollte. Nur so kann eine ganze Branche gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Ihr



Fernando Hernández Casquet
Wirtschafts- und Handelsrat
Spanisches Generalkonsulat Düsseldorf

03	CEVISAMA 2009: FLIESENTRENDS
08	NACHRICHTEN
10	TILE OF SPAIN AWARD
16	MATERIAL INNOVATIONS
24	FIRMENREPORT: REALONDA
26	FIRMENREPORT: ONIX
28	BAU 2009
29	PRODUKTE
34	ADRESSEN

CEVISAMA 2009 82.000 FACHBESUCHER IN VALENCIA



1-2 Mit zahlreichen attraktiven Neuheiten waren die spanischen Fliesenhersteller wieder nach Valencia gekommen – und machten somit deutlich, dass sich die derzeitige allgemeine Krisenstimmung keineswegs auf ihre Innovationskraft auswirkt. (1 Saloni, 2 Ausstellung TransHitos)



CEVISAMA 2009

10 TILE OF SPAIN AWARD

16 MATERIAL INNOVATIONS

29 PRODUKTNEUHEITEN

NUMMER 48
MAY/JUNE 2009
HERAUSGEBER
Spanisches Generalkonsulat
Düsseldorf
Postfach 32
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211-4 93 66 27
Telefax: 0211-4 93 66 29
www.spanischeskonsulat.com

ÖSTERREICH
Wirtschafts- und Handelsbüro
der Spanischen Botschaft
Stubenring 16-10, A-1011 Wien
Telefon: 01-5 13 39 33
Telefax: 01-5 13 81 47

SCHWEIZ
Wirtschafts- und Handelsbüro
der Spanischen Botschaft
Gutenbergstr. 14, CH-3011 Bern
Telefon: 031-3 81 21 71
031-3 81 21 72
Telefax: 031-3 82 18 45

SCHIRMHERRSCHAFT
ICEX
Spanisches Außenhandelsinstitut
www.icex.es

ZUSAMMENARBEIT MIT
ASCER
Verband Spanischer Fliesenindustrie
Castellón, Spanien
www.spaintiles.info

REDAKTIONSAUSSCHUSS
Fernando Hernández Casquet (Leitung)
Pedro Plaza, Antonio Martínez
Prof. Dr. Johannes Busmann
Anna Goicoechea

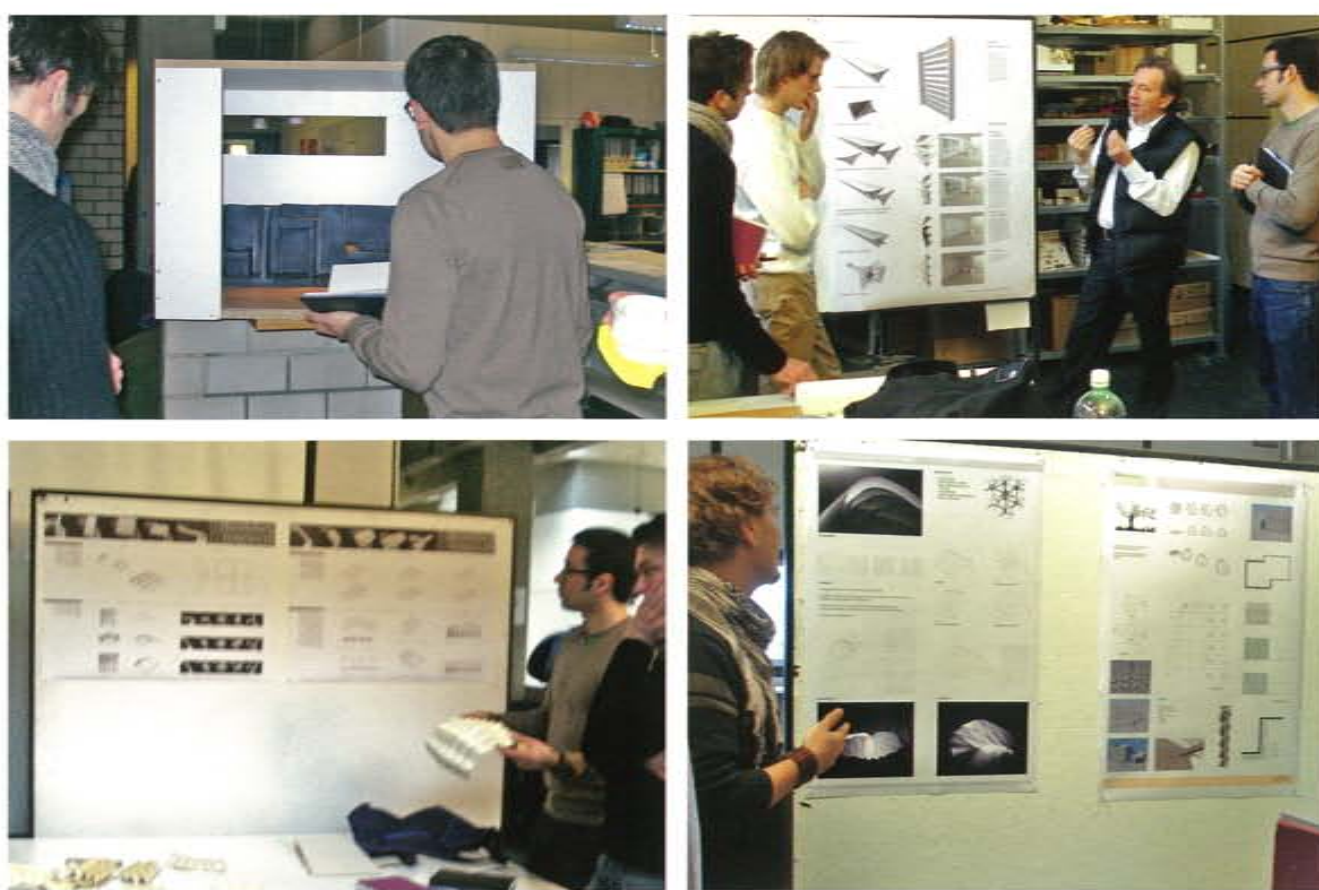
DESIGN
Lavermia, Cienfuegos & Asociados
Valencia, Spanien

GESAMTKOORDINATION
logos Kommunikation und Gestaltung
Müller + Busmann KG
Hofaue 63, D-42103 Wuppertal
Telefon: 02 02 - 2 48 37 43
Telefax: 02 02 - 2 48 37 10
goicoechea@logos-kommunikation.com

LAYOUT
logos Kommunikation und Gestaltung,
Christine Burlon

DRUCK
DZE GmbH, Essen

DIE 27. AUSGABE DER SPANISCHEN KERAMIKLEITMESSE CEVISAMA VOM 10. BIS 13. FEBRUAR ZOG INSGESAMT 82.252 FACHBESUCHER AN, DAVON 11.402 AUS DEM AUSLAND. AUS 141 LÄNDERN KAMEN DIE FACHLEUTE IN DIESEM FEBRUAR NACH VALENCIA. WIE DIE MESSEGESELLSCHAFT IN IHREM ABSCHLUSSBERICHT MITTEILT, WURDEN IN DIESEM JAHR BESUCHERRÜCKGÄNGE VON 18 PROZENT VERZEICHNET. HIERMIT HATTEN DIE ORGANISATOREN ANGESICHTS DER WELTWEITEN FINANZKRISE SOWIE DER DERZEIT SCHWACHEN INLÄNDISCHEN BAUKONJUNKTUR AUCH GERECHNET.



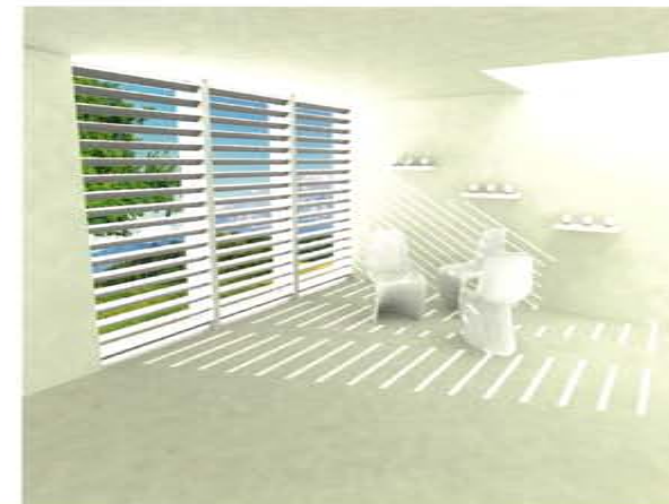
MATERIAL INNOVATIONS: CERAMICS ENTWERFEN UND ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN AN DER TU DARMSTADT

Die TU Darmstadt mit ihrem Studiengang Architektur zählt in Deutschland zu den renommierten Instituten in der universitären Ausbildung von Architektinnen und Architekten. Der Studiengang wird geprägt durch die Verbindung gestalterischer Kompetenz und ingenieurwissenschaftlicher Forschung. Namhafte Architekten lehren das Fach mit seinen verschiedenen Teildisziplinen. Die Kooperation zwischen „Tile of Spain“ und der TU Darmstadt ist im Jahr 2008 mit Professor Manfred Hegger begonnen worden. In einer ersten Phase haben sich die Studierenden in einem semesterbegleitenden Workshop mit dem Thema Keramische Fliesen auseinandergesetzt. Ziel war es, Grundlagen und Kenntnisse des Werkstoffs unter Einbeziehung der spanischen Industrie zu erlangen und experimentell die Möglichkeiten des Werkstoffs in Gestaltung und Material auszuloten. Ziel des Seminars ist es, neue Produkte und Konstruktionen anhand eines baukonstruktiven Entwurfes zu entwickeln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich mit den Eigenschaften von Keramikmaterialien im Bauen und den Möglichkeiten neuester Fertigungsmethoden der Keramikindustrie.

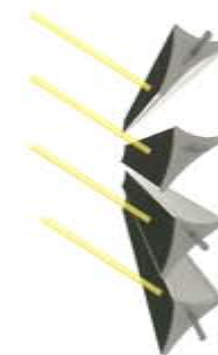
Neben der totalen Abdunkelung bietet der Sonnenschutz aus Keramik von Christian Wagner drei weitere Nutzungsstufen: **1 Reflexion – Belichtung:** Die weiße, glänzende Glasur leitet das Licht in den Innenraum **2 Reflexion – Verschattung:** Wird der Winkel der Lamellen verändert, wirft die helle Oberfläche das Licht in den Außenbereich zurück. Der Effekt ist eine indirekte Beleuchtungssituation bei gleichzeitigem Ausblick ins Freie. **3 Absorption – Solarkollektor:** Mit der schwarzen Seite zur Sonne gedreht wird der Raum schattiert und darüber hinaus wird die gespeicherte Wärme des Lichts bei absinkender Raumtemperatur wieder abgegeben.



1



2



3



SONNENSCHUTZ AUS KERAMISCHEN LAMELLEN

VON CHRISTIAN WAGNER

Das System besteht aus einem Parallel-Ausstell-Drehfenster mit dahinter liegenden Keramiklamellen. Diese sind mit PCM gefüllt und um 360 Grad drehbar. Die Lamellen sind auf einer ihrer drei Seiten schwarz-matt lackiert. Die anderen Seiten sind weiß und glasiert. Die Lamellen sind hinter der Leibung durch Zahnräder miteinander zu zwei Gruppen verbunden. Durch das Drehen an einer Lamelle wird die komplette Gruppe ausgerichtet. Die Lamellen können von Hand zur Verschattung, Belichtung, Verdunklung und Wärmegewinnung eingestellt werden.



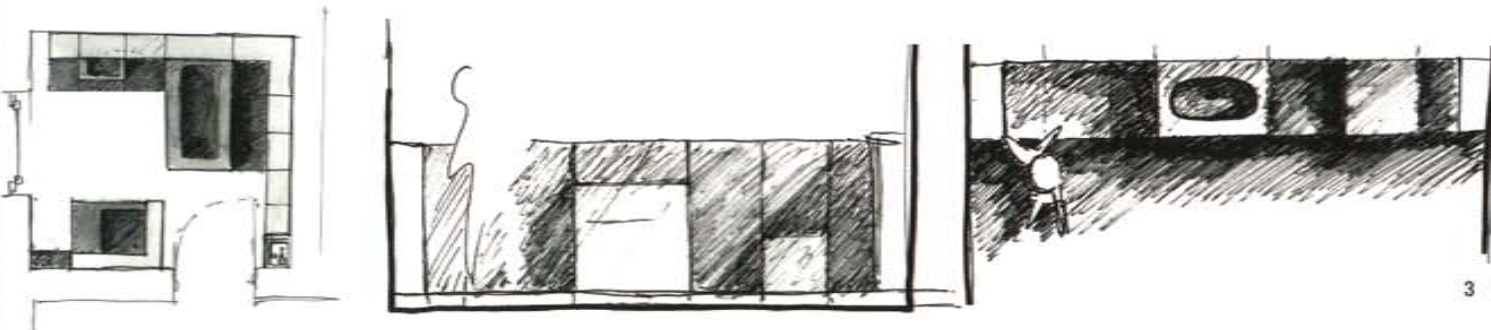
TOTAL TILE

VON ALEXANDER JUDT

Das moderne Bad muss die Eigenschaften besitzen und auf die Bedürfnisse reagieren, die den Aktivitäten des Menschen entsprechen. Darin liegt wohl auch der Grund, dass diese funktionalen Räume in den meisten Fällen als komplett verflieste Nassräume ausgestattet werden. Die Notwendigkeit, den Rest des Raumes vor Spritzwasser zu schützen, kann aber auch schon allein dadurch erreicht werden, indem man die Zonen, in denen das Waschen, Baden bzw. Duschen stattfindet, mit keramischen Fliesen auskleidet – und einen Bereich in diesem Umfeld. Auf diese Weise ist es möglich, geflieste Oberflächen nur dort einzusetzen, wo diese wirklich sinnvoll und nötig sind. Somit reduzieren sich die gefliesten Flächen, was sich auf das Raumklima und die Bauphysik positiv auswirkt. Dies alles erzeugt eine dauerhafte Kombination der funktionalen Bad-Elemente – wie das Waschbecken – mit den gefliesten Flächen. Es ist auf diese Weise möglich, verschiedene Einheiten zu schaffen, mit denen das Badezimmer ausgestattet wird. Diese Einheiten können darüber hinaus als komplette Module produziert werden, die bereits alle keramischen Elemente integrieren. In einer bestimmten Anordnung arrangiert bilden diese Module gewissermaßen die „Möbel des Bades“. Um ein Badezimmer mit einer integralen visuellen Eigenschaft zu kreieren, braucht es daher nicht mehr Keramik als eine Kollektion von „Total Tiles“ – und natürlich Wasser.



2

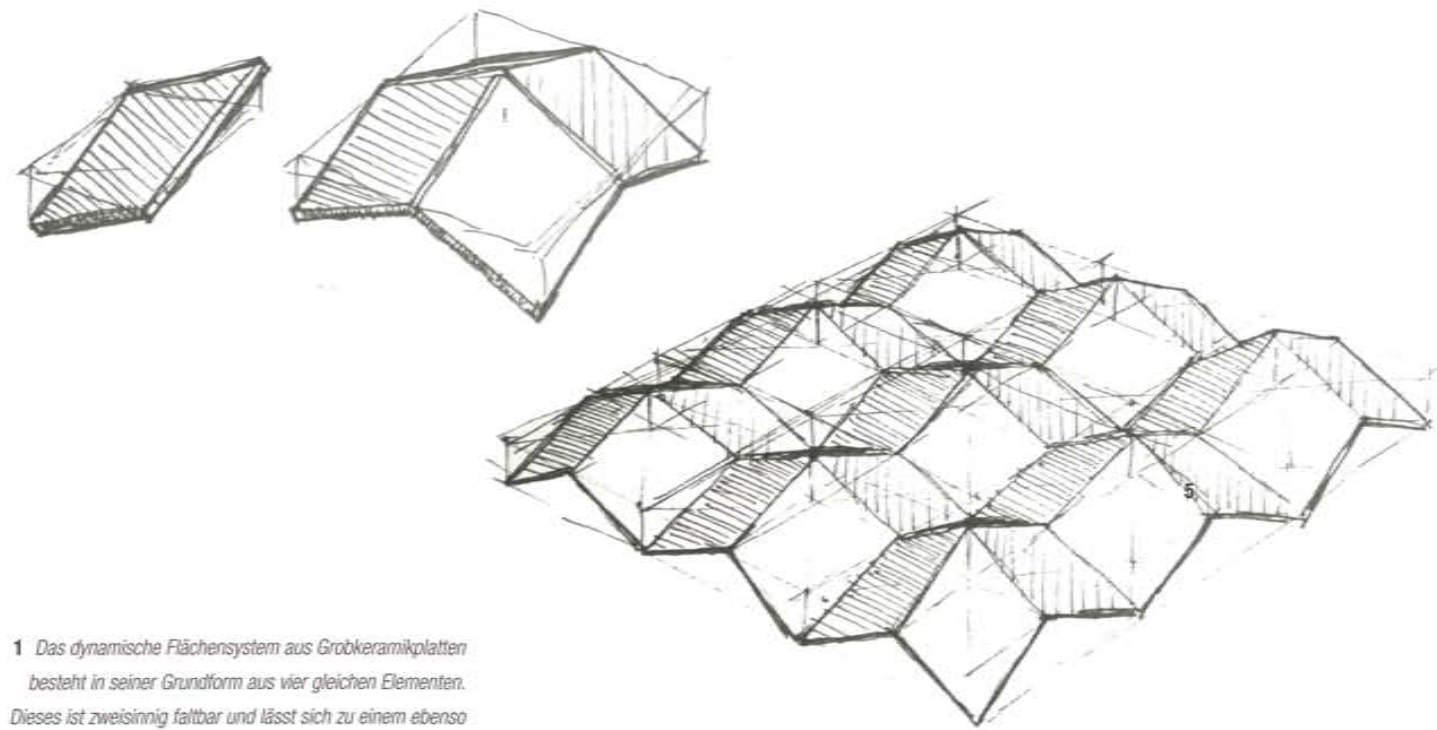


3

1-4 Das Badezimmer kann behandelt werden wie jeder andere (Wohn-)Raum, denn „Total Tiles“ bieten alle Eigenschaften, die für den Einsatz im Badezimmer notwendig sind. Alle „Total Tiles“ formen gemeinsam ein Objekt, das in jedem Raum positioniert werden kann. Das gesamte Arrangement erscheint wie ein Objekt, das aus einem einzigen Stein geschnitten wurde. Es erscheint angemessen, dass man „Total Tile“ einen außergewöhnlichen Look durch eine matte, dunkelgraue Glasur verleiht – um auf diese Weise ihre Originalität zu unterstreichen.



4



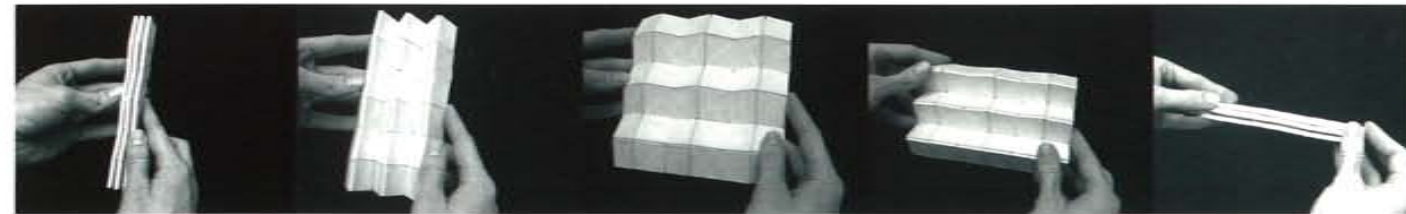
1 Das dynamische Flächensystem aus Grobkeramikplatten besteht in seiner Grundform aus vier gleichen Elementen. Dieses ist zweiseitig faltbar und lässt sich zu einem ebenso faltbaren System fügen. 2 In schematischen Versuchen im Maßstab 1:50 wurden grundlegende Variationen der Systemfügung untersucht und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Falterhalten des Systems analysiert.

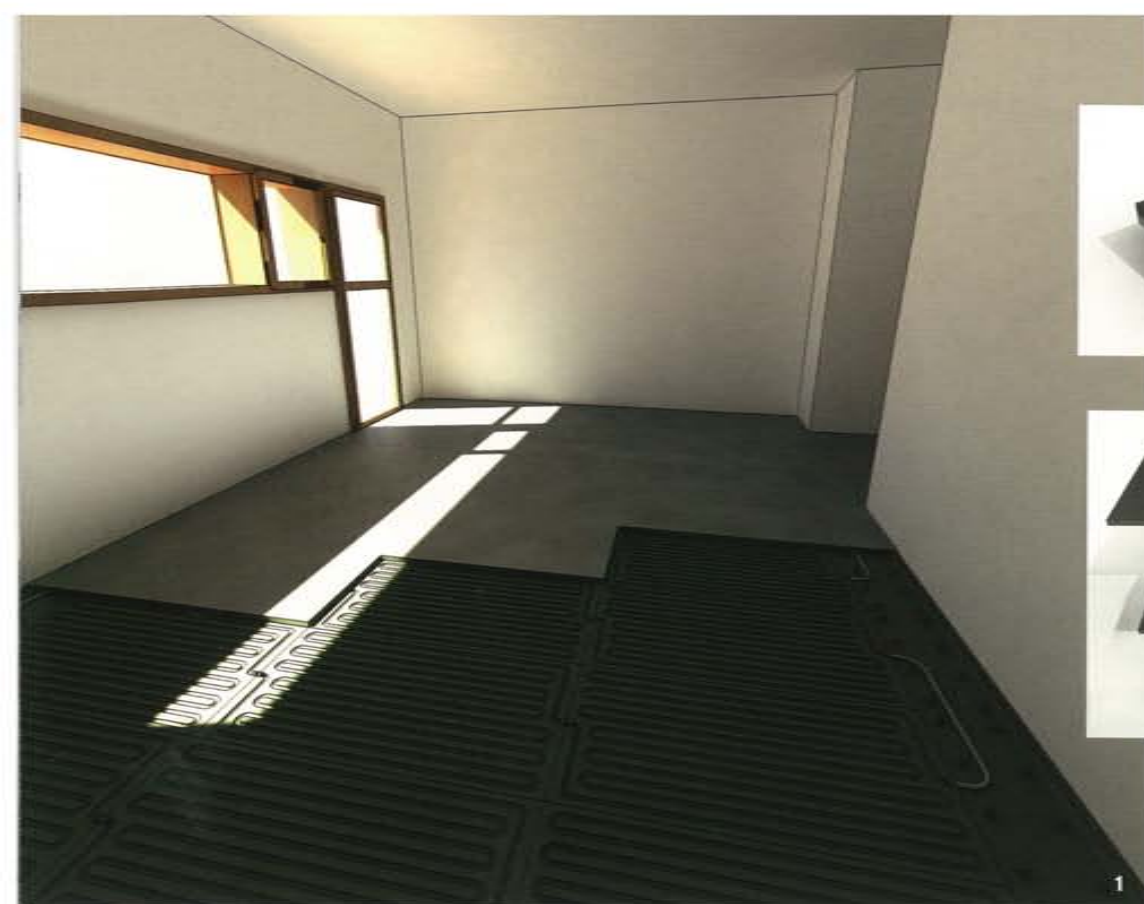
DYNAMISCHES RHOMBEN-TRAGWERK

VON FLORIAN HUSEMEYER

Im Zuge des Seminars zu neuen Einsatzmöglichkeiten keramischer Baustoffe entstand eine Arbeit im Bereich der Grundlagenforschung zur Geometrie faltbarer Plattentragwerke. In maßstäblichen Versuchsreihen mit Rhombenelementen wurden zunächst grundlegende Falmechanismen entwickelt. Anhand der hier gewonnenen Erkenntnisse entstand ein parametrisches System zur Generation gekrümmter Tragschalen.

Diese sind zweiseitig vollständig faltbar und erlauben dadurch eine Reaktion auf statische Einwirkungen und Raumbedarf. Die Kriterien Transport und Variabilität eröffnen Potentiale im Bereich temporärer Einrichtungen wie dem Messebau.





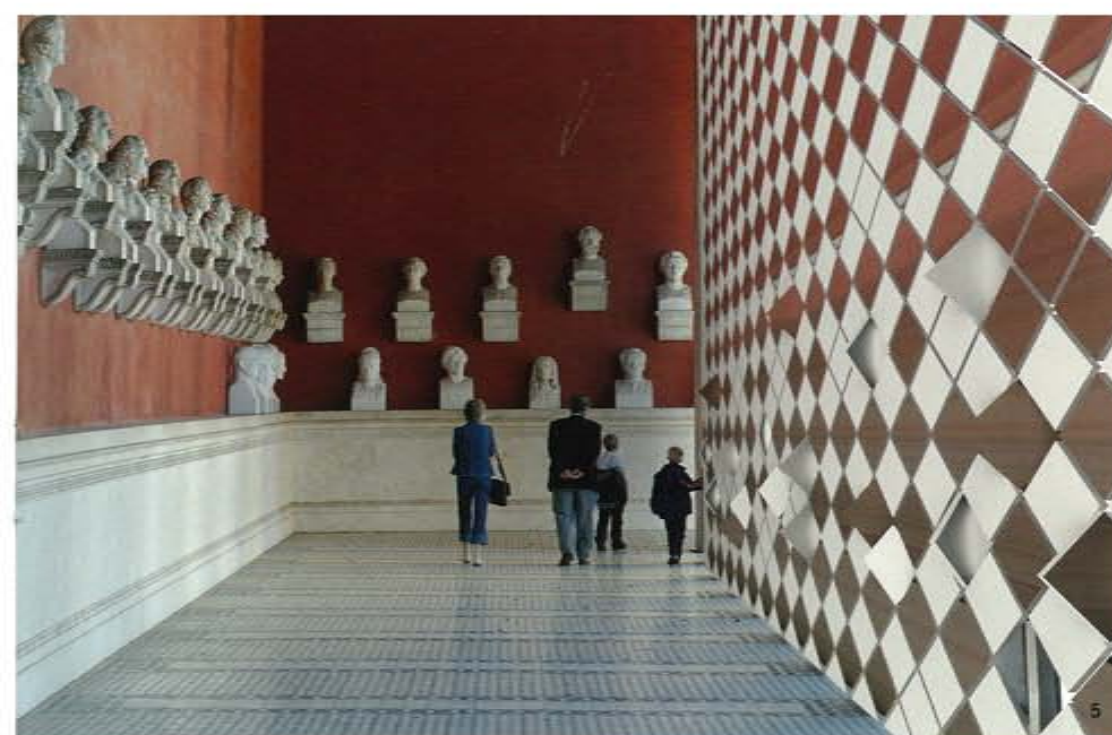
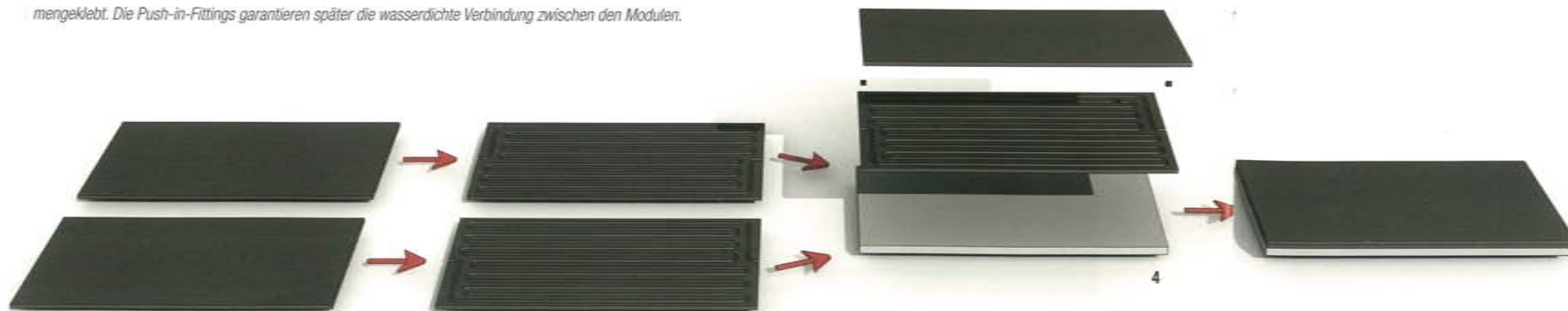
1 Das System kann sowohl für Neubauten als auch bei Altbausanierung und Instandsetzung verwendet werden. 2-3 Aufbau des Fußbodenheizmoduls: Obere Hälfte und untere Hälfte aus Feinsteinzeugfliese werden durch einen wasserfesten Kleber verbunden. Die unterste Schicht der Fliese bildet die Wärme- und Trittschalldämmung.

WARM TILE

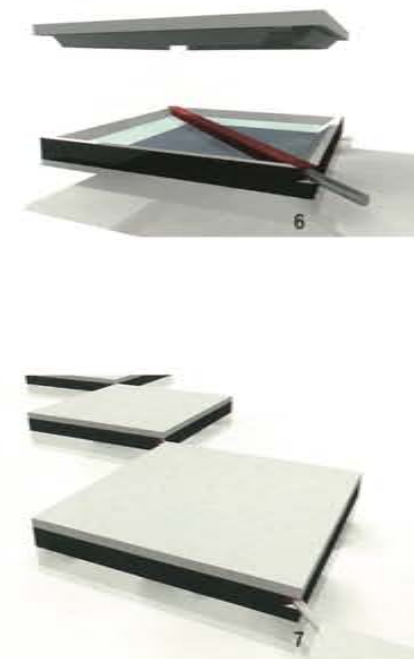
VON NIKOLAY NAZAROV

Das Fußboden-Heizsystem für den Trockenbau basiert auf Wasser führenden Feinsteinzeug-Fertigteilmodulen, die mit einer Wärme- und Trittschalldämmung ausgestattet sind. Die Wasser führende Hälfte des Moduls besteht aus zwei Keramikfliesen. Feinsteinzeugfliesen verfügen über eine höhere Wärmeleitfähigkeit, sind äußerst robust, haben eine extrem haltbare Oberfläche und sind somit die beste Wahl. Die Wasser führenden Kanäle wurden mittels einer Hydraulikpresse in die zwei Fliesen gepresst. Die glatte Seite einer der Fliesen dient als Fußbodenbelag und kann entsprechend dekoriert werden – und zwar mit den neuesten Verfahren wie zum Beispiel dem digitalen Print wie bei der Kollektion „EmoTile“ von Ceracasa. Die beiden Fliesen werden danach wasserdicht gemeinsam mit Push-in-Fittings zusammengeklebt. Die Dämmung wird an der Unterseite verklebt.

4 Fertigungsprozess: Feinsteinzeugrohlinge und die wasser leitende Kanalstruktur, Fittings und Dämmung werden zusammengeklebt. Die Push-in-Fittings garantieren später die wasserdichte Verbindung zwischen den Modulen.



5 Einsatz in öffentlichen Gebäuden (Museen) für Informationswände und zum Schattenspiel. Die Optik der Wand wird durch Willkür der Besucher durch das Drehen der Kacheln geändert. Der Sonnenschutz schützt den Raum vor starker Sonnenwärmeinwirkung, gleichzeitig wird die Wärme integriert gespeichert und somit auch nach Sonnenuntergang für ein angenehmes Raumklima sorgen.



6-7 Einzelteile eines Kachelmoduls: Zwei Keramikformen, ineinander passend gefüllt mit PCM (Phase Changing Material) und durch ein Klicksystem auf einer Stahlstange befestigt. Darstellung der Aneinanderreihung der geschlossenen Kachelmodule auf der Befestigungsstange. 8-9 Simulation des atmosphärischen Lichtspiels durch die Sonneneinwirkung ...



KERAMISCHER SONNENSCHUTZ

VON JAN KLEIN

Das Projekt beschreibt einen innen liegenden keramischen Sonnenschutz, der einen aktiven Wärmespeicher enthält. Jede einzelne Fliese ist mit PCM (Phase Changing Material, genauer: Paraffinwachs) gefüllt und kann somit über den Tag aufgenommene Wärme bis in die Nacht hinein speichern. Keramik als das Basismaterial bietet aufgrund ihrer hohen Wärmeisoliereigenschaft den idealen Schutz vor Hitze bei starker Sonneneinstrahlung. Dabei sind die einzelnen Fliesen um 180 Grad drehbar und können aufgrund der unterschiedlich gefärbten Seiten auch auf unterschiedlich starke Sonneneinstrahlung reagieren. Eine dunkle Farbe nimmt mehr Wärme auf als eine hellere. Zusätzlich ist ein Einsatz als Trennwand oder Informationswand denkbar, beispielsweise auf Messen oder in Museen. Es könnten unterschiedliche Informationen auf die Vorder- und Rückseite aufgedruckt werden, die dann vom Besucher durch das Drehen der Fliese selbst zu entdecken wären. Zum Beispiel auf der Vorderseite den Kopf eines bekannten Menschen und auf der Rückseite dessen Biografie.

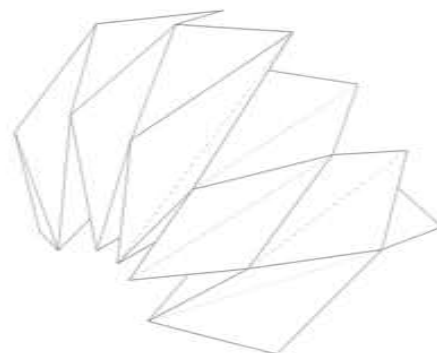
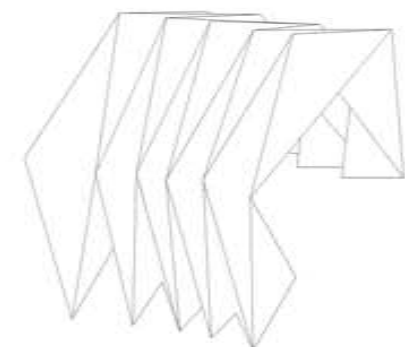


1



2

1-2 Durch Modifikationen des Faltmusters, bzw. -werks ist es möglich, mit geringem Aufwand Unikate zu gestalten.



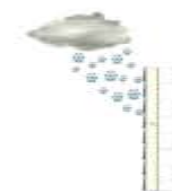
LICHTSKULPTUREN AUS KERAMIKPAPIER

VON MICHAEL SCHENK

Keramikpapier lässt sich falten wie normales Papier, aber wenn man dieses Papier dann brennt, bekommt es die Eigenschaften von Keramik. Es ist dann hitzebeständig, wasserfest und zerbrechlich – hat aber immer noch die Form des gefalteten Papiers.

In dem Projekt wurde versucht durch Faltungen das eigentlich flächige Material in eine räumliche Struktur zu überführen. Unter Berücksichtigung der Materialeigenschaften entstand so ein Raumfaltwerk. Durch Modifikationen des Faltmusters oder des Faltwerks selbst ist es so möglich, mit geringem Aufwand Unikate für die Kunden herzustellen. Jeder kann so seine eigene Lampe designen.

3 Dem Wetter zum Trotz: Thermische Spannungsrisse sind durch den Einsatz der Funktionskeramik nicht mehr möglich. Bestehende Risse werden dauerhaft überbrückt. Die Funktionskeramik schützt die Hauswand vor Feuchtigkeit und Schlagregen. Im Sommer ist es durch die atmungsaktive Funktionskeramik angenehm kühl, im Winter mäßig warm. Durch Wasserdampfaustausch von innen nach außen, bei entsprechendem Temperaturausgleich, entsteht ein angenehmes Raumklima in den Wohnräumen. Durch die richtige Stärke des Dämmstoffes wird der Taupunkt (Feuchtigkeit) aus der Wand weiter nach außen verlegt.



3

ATMUNGSAKTIVE FUNKTIONSKERAMIKEN FÜR HAUSFASSADEN

VON KRISTIAN BETTERMANN

Ob Bungalow, Siedlungshaus, Fertighaus, Reihenhäuser, Altbau oder Neubau: fast alles ist möglich mit dem neuartigen atmungsaktiven Keramik-Fassadensystem. Das atmungsaktive System lässt sich auf jede Hauswand aufbringen. Auch für die Sanierung von Fertighäusern und Fachwerkhäusern ist das System sehr gut geeignet. Untergrundvorbehandlungen sind in der Regel nicht erforderlich. Vorhandene Putzschäden oder Risse in der Wand werden dauerhaft überbrückt. Feuchtigkeit, Tau oder Kondenswasser können der Hauswand nach der Sanierung keinen Schaden mehr zufügen. Durch das atmungsaktive Keramik-Wärmedämmverbundsystem gehören Schimmelbildung, Pilzbefall, Frostschäden und sonstige Schadstoffbindungen nun der Vergangenheit an. Der in diesem System verwendete Dämmstoff Polystyrol ist darüber hinaus baubiologisch geprüft. Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich für das Keramik-System. Die Vorteile liegen klar auf der Hand und durch das Keramik-System eröffnen sich grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten, nach denen die Kunden ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen können.

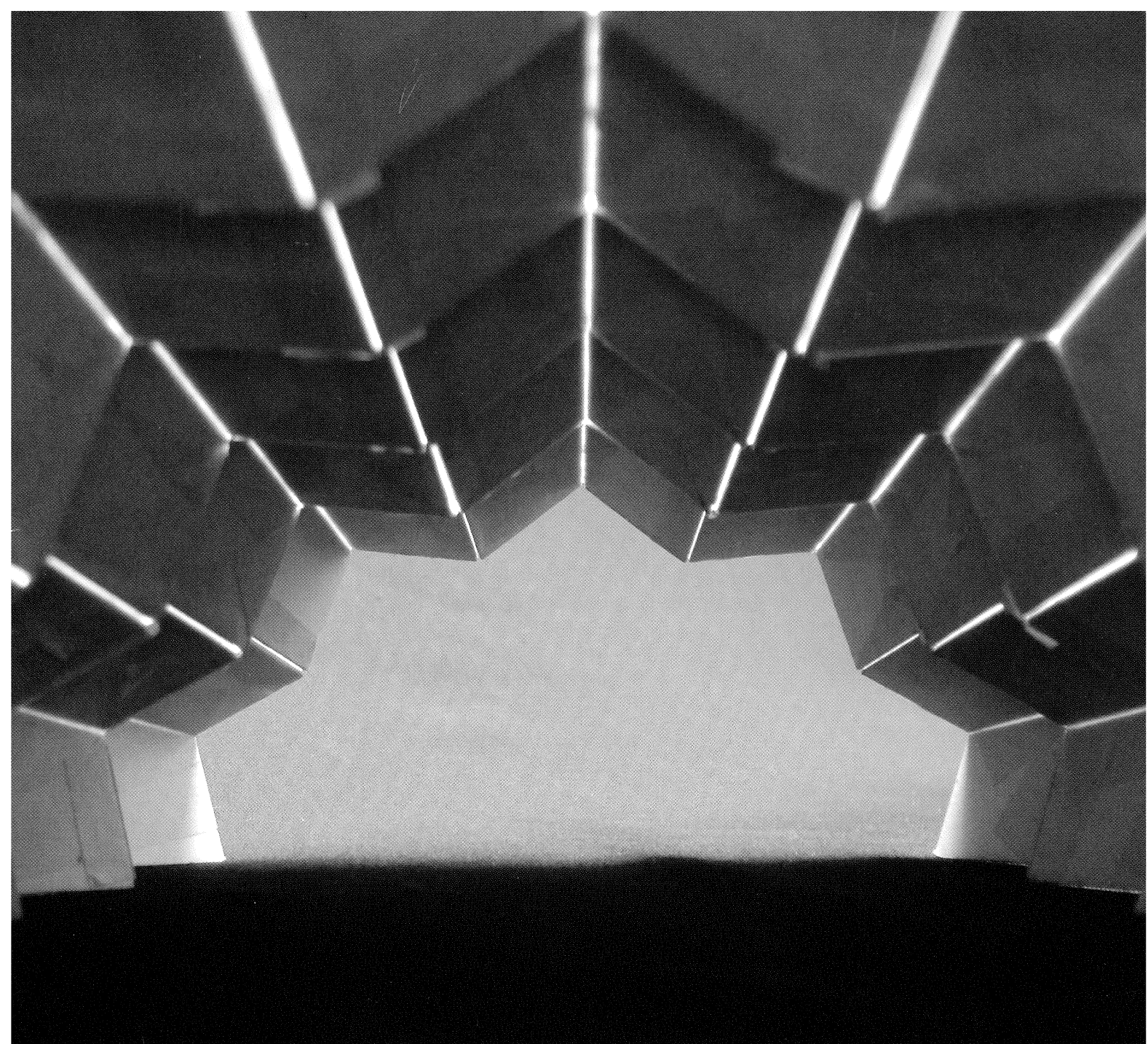
4 Fassadenausschnitt der Funktionskeramik im Verbund (Modul Rechteck). 5 Einzelnes Keramikmodul in Dreiecksform. 6 Einzelnes Keramikmodul in Trapezform



5



6



CERASPAÑA INTERNATIONAL 49

DAS MAGAZIN FÜR SPANISCHE FLIESEN | FRÜHLING 2009

CEVISAMA 2009 | FLIESENTRENDS | ARCHITEKTURPREISE | STUDENTENPROJEKTE